



## Bausubstanzerhaltung mit Weitblick

Mustergültige Sanierungen in Nürnberg und Fürth



FASSADENKOMPETENZ

Attraktives Quartier der WBG Nürnberg: Gemeinsam mit alsecco wurde die umfassende Sanierung der Gebäude mit einem Fassadendämmsystem, die Gestaltung individueller Details mit Fassadenprofilen und die Farbgestaltung umgesetzt.



## Nachhaltig saniert – energiesparende Fassaden mit attraktiven Details

Fotos: Hanno Keppel

Wir schaffen attraktiven Wohnraum, der den heutigen Standards entspricht und erhalten zugleich die besondere Atmosphäre und das typische architektonische Erscheinungsbild des Quartiers. Mit dieser Zielrichtung startete die WBG Nürnberg als größtes Wohnungsunternehmen in der Stadt die umfangreiche Sanierung von mehreren Wohngebäuden mit insgesamt 430 Wohneinheiten im Stadtteil Mögeldorf. Für die in den Jahren von 1905 bis 1923 errichteten Gebäude entwickelte das Nürnberger Planungsbüro Aicher & Hautmann ein Sanierungskonzept, das sich konsequent auf die Dämmung der Fassaden fokussierte, um die Energieeffizienz der Gebäudehülle nachhaltig zu optimieren.



**Objekt:** Wohngebäudesanierung in Nürnberg-Mögeldorf (Wagenseilstraße, Speckhartstraße, Wurfbeinstraße, Marthastraße)

**Bauherr:** WBG Nürnberg GmbH, Nürnberg

**Planung:** Büro Aicher & Hautmann, Nürnberg

**Fassade:** 35.000 m<sup>2</sup> alsecco WDV-System basic, individuell gefertigte Fassadenprofile mit EPS-Kern

**Ausführung**

**Fassade:** Franz Strobel Maler und Stuck GmbH, Nürnberg

### Die Hülle macht's

Erreicht wurde das Ziel einer deutlichen Reduzierung der Energiekosten durch ein abgestimmtes Maßnahmenpaket, bei dem alle Details logisch ineinander greifen. Wärmebrücken wurden durch sorgfältige Planung und den Einsatz einfacher und bewährter Anschlusslösungen minimiert. Das bewährte Fassadendämmsystem basic mit Polystyrol-Dämmplatten verursacht kaum Wartungskosten und garantiert eine lange Nutzungsdauer. Der Einspar-effekt durch die Dämmung der Wohngebäude mit einer Fassadenfläche von insgesamt rund 35.000 Quadratmetern schlägt sich nachhaltig in den Heizkostenabrechnungen der Mieter nieder.

Ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Sanierung war die sehr enge Kooperation der WBG Nürnberg mit alsecco. Gemeinsam wurden alle objektgerechten Lösungen entwickelt. So unterstützte alsecco das Wohnungsunternehmen auch bei der Erstellung der Farbtwürfe für die Fassade und lieferte die exakt auf das Entwurfskonzept abgestimmten und individuell gefertigten Fassadenprofile mit EPS-Kern. Sie sind ein wesentliches Gestaltungselement des historischen Erscheinungsbildes der Gebäude. So erfüllen die Fassaden heute neueste energetische Standards und bewahren zugleich den typischen Charakter des attraktiven Wohnquartiers.



Der historische Charakter des Wohnquartiers blieb erhalten. Eine unverwechselbare Prägung erhalten die Fassaden durch typische Ornamente, die mit individuell gefertigten Fassadenprofilen ausgebildet wurden.

Stimmungsvolles Farbdesign: alsecco entwickelte für die WBG Nürnberg das Farbkonzept.

Sanierung mit langfristiger Perspektive: Die Fassaden dieser Wohngebäude der WBG Nürnberg wurden grundlegend modernisiert. Die Bewohner freuen sich über mehr Wohnkomfort und deutlich niedrigere Energiekosten.



## Effektive Fassadendämmung schafft **neue Wohnqualität**

Im Zentrum standen die Themen Energieeffizienz und Wohnqualität für die WBG Nürnberg auch bei der umfassenden Sanierung von sechs Wohngebäuden in der Nürnberger Zollerstraße. In Kooperation mit dem Architekten Willi Bayer aus Fürth und alsecco ließ das Wohnungsunternehmen ein exakt auf die spezifischen Anforderungen der Gebäude abgestimmtes Modernisierungskonzept entwickeln. Nach der Sanierung stehen die typischen viergeschossigen Wohngebäude aus den 50er Jahren wieder für modernes und komfortables Wohnen.



**Objekt:** Wohngebäudesanierung in Nürnberg (Zollerstraße)  
**Bauherr:** WBG Nürnberg GmbH, Nürnberg  
**Planung:** Willi Bayer, Fürth

**Fassade:** 3.300 m<sup>2</sup> alsecco WDV-System basic, System Spar Dash  
**Ausführung**  
**Fassade:** Leutner & Krebs GmbH, Nürnberg

### Spar Dash für den Sockel

Die neuen mit dem Fassadendämmsystem basic gestalteten Putzfassaden bestimmen das freundliche Erscheinungsbild. Und sie sind zugleich eine sehr dauerhafte Lösung. Erhöhter Schutz war in den besonders belasteten Sockelbereichen gefragt. Dort, wo Bälle fliegen, Fahrräder angelehnt werden und andere mechanische Belastungen permanent auf die Fassade einwirken, empfahl alsecco dem Wohnungsunternehmen den Einsatz des Systems Spar Dash. Das System besteht aus zwei Komponenten: zum einen aus einer speziellen Trägerschicht, dem Spar Dash Receiver, zum anderen aus einer Gesteinsmischung, den Spar Dash Shippings. Die Gesteinsmischungen wurden vor Ort in die Trägerschicht geschleudert, wo sie eine besonders robuste Oberfläche bilden.

Gleichzeitig schufen die Planer mit den auf einer Fläche von rund 3.300 Quadratmetern energetisch optimierten Fassaden neue Perspektiven in dem Wohnquartier. Klare, einfache Linien und das an einer positiven Langzeitwirkung orientierte und gemeinsam mit alsecco entwickelte Farbkonzept bestimmen heute das positive Gesamtbild. Ein gewachsenes Quartier, das aufgrund des differenzierten Wohnungsangebotes bei jungen Leuten, Familien mit Kindern und auch älteren Mietern gleichermaßen gefragt ist. Und dabei spielen längst auch nüchterne Zahlen eine wichtige Rolle. Denn die Modernisierung der Fassaden garantiert den Mietern dauerhaft niedrige Energiekosten.



Im besonders belasteten Sockelbereich kam das widerstandsfähige Fassadensystem Spar Dash zum Einsatz. In der Fläche wurde die Fassade mit dem WDV-System basic gedämmt.

Die hochwertige Dämmung der Fassade reduziert den Heizenergieverbrauch deutlich.

Die Wohnungsgenossenschaft „Bauhilfe Lauf“ legte bei der Sanierung ihrer fünfgeschossigen Wohnanlage in der Röthenbacher Straße großen Wert auf eine individuelle Farbgestaltung und eine nach neuesten Standards gedämmte Gebäudehülle.



6

## Wertbeständige Sanierung – **gefragtes Quartier** setzt neue Akzente



„Durch die regelmäßige Modernisierung unseres Wohnungsbestandes bauen wir unser attraktives Angebot immer weiter aus, um unseren Mitgliedern und Mietern auch in Zukunft komfortable und bezahlbare Wohnungen anbieten zu können“, erklärt Robert Scheuerer, Geschäftsführer der Bauhilfe Lauf.

Die Zielsetzung war klar formuliert: Die gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Bauhilfe Lauf“ in Lauf an der Pegnitz nahe Nürnberg wollte ihre in den 50er Jahren errichtete Wohnanlage in der Röthenbacher Straße energetisch deutlich optimieren und eine umfassende Aufwertung des optischen Erscheinungsbildes. Für die Umsetzung kooperierte das Wohnungsunternehmen mit dem Planungsbüro KJS Architekten aus Erlangen und alsecco. Völlig neue Akzente setzt nach der Sanierung das Farbkonzept. Helle Putze wurden mit verschiedenen terracottafarbenen Putzen kombiniert. Markant ist die Farbgestaltung der Fassaden im Bereich der Treppenhäuser.



<b>Objekt:</b>	Wohnanlage in Lauf (Röthenbacher Straße)	<b>Fassade:</b>	4.000 m <sup>2</sup> alsecco WDV-System basic
<b>Bauherr:</b>	Bauhilfe Lauf eG, Lauf a. d. Pegnitz	<b>Ausführung:</b>	
<b>Planung:</b>	KJS Architekten, Erlangen	<b>Fassade:</b>	Baydemir Stuck GmbH & Co. KG, Oberasbach

### Individuelles Farbkonzept

Das individuelle Farbkonzept schafft heute in der Wohnanlage neue Orientierungspunkte. In Kombination mit der Neugestaltung der Eingangsbereiche und der erzielten Heizenergieeinsparung durch das aufgebrachte Wärmedämm-Verbundsystem erreichte das Wohnungsunternehmen eine deutliche Aufwertung der Wohnqualität. Anspruchsvoll gestaltete sich insbesondere die Umsetzung des vielschichtigen Farbentwurfs. Die Farbwechsel und teilweise starke Kontraste zwischen unterschiedlichen Farbfamilien und die Umsetzung der schmalen vertikalen Bänder im Bereich der Treppenhäuser, die häufig unterbrochen sind, mussten sauber und systemsicher ausgeführt werden.

alsecco lieferte nicht nur das bewährte Wärmedämm-Verbundsystem, sondern entwickelte alle spezifischen Anschlusslösungen für die saubere und sichere Verarbeitung der Dämmung und unterstützte die Wohnungsgenossenschaft bei der Entwicklung des Farbkonzeptes. Voraus gingen zahlreiche Bemusterungen, um eine optimale Lösung zu finden. „Wir wollten auch in dieser Wohnanlage attraktiven Wohnraum anbieten, der den heutigen Ansprüchen von Mietern umfassender gerecht wird“, erklärt Robert Scheuerer, Geschäftsführer der Bauhilfe Lauf. Erreicht wurde das Ziel durch eine individuelle Gestaltung der Fassaden und eine deutliche Reduzierung der Energiekosten.



Neues, freundliches Entree: Über den Eingängen wurden neue Glasdächer montiert.

Die Treppenhäuser wurden durch vertikale Farbbänder deutlich abgesetzt.

Die Baugenossenschaft Volkswohl eG. in Fürth setzte bei der Sanierung ihrer Wohnanlage in der Kaiserstraße auf eine wertbeständige Lösung. Das auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern verarbeitete Wärmedämm-Verbundsystem ist heute der Garant für deutliche Energieeinsparungen und ein behagliches Wohnklima.



## Grundlegende Modernisierung respektiert bauliche Identität



Johann Zweier (links), Geschäftsführer der Baugenossenschaft Volkswohl eG. in Fürth und Reinhold Ullsch vom Architekturbüro Hilpert und Kretschy entwickelten in enger Kooperation mit alsecco ein Sanierungskonzept, das sich an der Erhaltung des charakteristischen baulichen Erscheinungsbildes der Wohnanlage orientierte.

Die ökonomisch und ökologisch nachhaltige Sanierung großer Wohnungsbestände ist eine besondere Herausforderung für Wohnungsunternehmen. Im Fokus stehen die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs und die Schaffung von mehr Wohn- und Lebensqualität. Hinzu kommt ein weiterer Aspekt: Sanierungen in historisch gewachsenen Wohnvierteln sollten ihren typischen baulichen Charakter respektieren. Genau das gelang der Baugenossenschaft Volkswohl eG. in Fürth mit der umfassenden Sanierung ihrer Wohnanlage in der Kaiserstraße mustergültig. Mit der Neugestaltung des Ensembles demonstriert das Wohnungsunternehmen eindrucksvoll, was heute machbar und sinnvoll ist – und obendrein ansehnlich und von hoher Wohnqualität.



**Objekt:** Wohnanlage in Fürth (Kaiserstraße)  
**Bauherr:** Baugenossenschaft Volkswohl eG.,  
 Fürth  
**Planung:** Architekten Hilpert und Kretschy, Fürth

**Fassade:** 5.000 m<sup>2</sup> WDV-System basic, individuell  
 gefertigte Fassadenprofile mit EPS-Kern,  
 Sockelschutzsystem Carbon  
**Ausführung**  
**Fassade:** Baydemir Stuck GmbH & Co. KG,  
 Oberasbach

### Alte Formen – neue Materialien

In enger Kooperation mit dem Architekturbüro Hilpert und Kretschy aus Fürth und alsecco wurde für die zehn Gebäude mit insgesamt 94 Wohneinheiten ein Sanierungskonzept entwickelt, das auf allen Ebenen sehr hohe Standards setzt. Das auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern verarbeitete Wärmedämm-Verbundsystem gewährleistet heute deutliche Energieeinsparungen und ein behagliches Wohnklima. Optisch setzen die eleganten Putzfassaden und die vielfältigen Strukturen der Fassaden eigene Akzente. Allen Gebäuden gemeinsam ist die Liebe zum Detail, mit der historische Formen, Proportionen und Raster der Fassaden ausgebildet wurden.

So übernahmen die Planer in Zusammenarbeit mit alsecco die notwendige Dokumentation der gewünschten Ornamente und Oberflächenstrukturen. Nach diesen Aufzeichnungen lieferte alsecco schließlich die teilweise auch individuell angefertigten Formteile wie Rahmen- und Bossenprofile sowie spezielle Konsolen- und Bogenprofile. Weiterhin umfasste die Sanierung der Fassaden die Verarbeitung des Sockelschutzsystems Carbon. Durch seine extrem hohe Stoß- und Schlagfestigkeit ist das System besonders widerstandsfähig gegen typische mechanische Belastungen, die in diesem Bereich der Fassade permanent auf die Oberflächen einwirken.



Harmonischer Kontrast: Der Sockelbereich wurde auch farblich deutlich abgesetzt.



Mit einer Stahlkonstruktion vorgesezte Balkone waren ein weiterer Baustein der Sanierung.



Attraktives Detail: Individuell gefertigte Ornamente prägen die lebendigen Strukturen der Fassade.

Effektiver Schutz für den besonders belasteten Sockel- und Eingangsbereich: Die Volkswohnungswerk Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG. in Nürnberg verlässt sich bei diesem sanierten Wohngebäude in der Nürnberger Stabiusstraße auf die hohe Widerstandsfähigkeit des alsecco Systems Spar Dash.

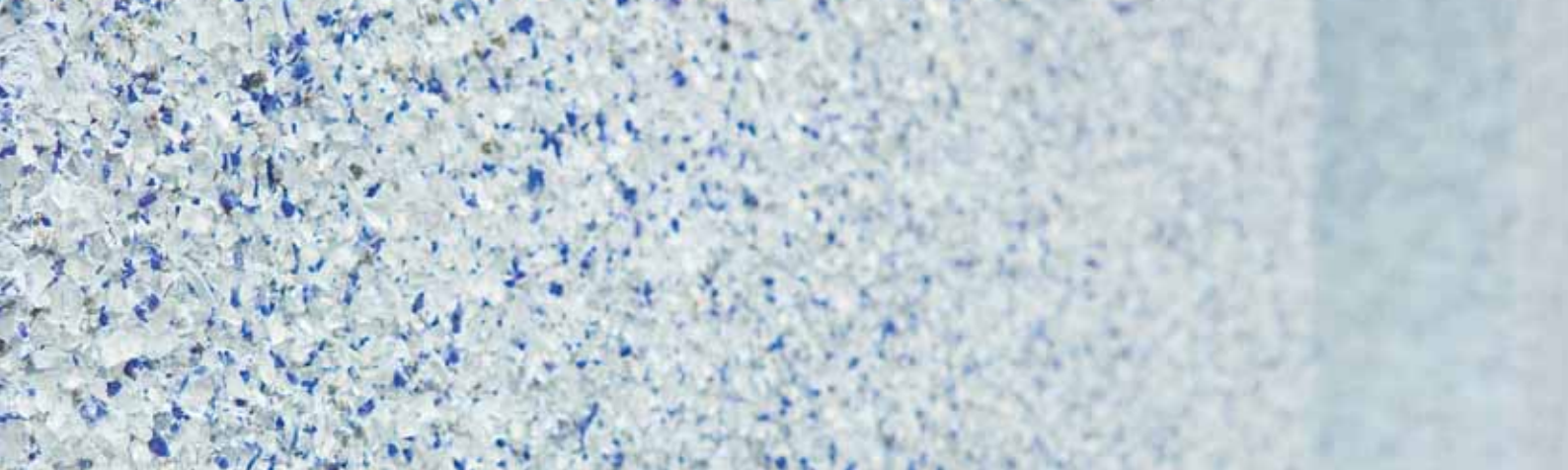


## Individuelle Sockellösung hält hohen Belastungen stand



Norbert Senner, Vorstand der Volkswohnungswerk Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG. in Nürnberg setzt bei Sanierungen des Wohnungsbestandes konsequent auf hochwertige und wertbeständige Lösungen.

Sockel- und Eingangsbereiche sind stets besonderen mechanischen Belastungen ausgesetzt. Immer mehr Wohnungsunternehmen favorisieren deshalb für diese Bereiche der Fassade sehr widerstandsfähige Beschichtungen, um Renovierungszyklen zu verlängern und den Erhaltungsaufwand deutlich zu reduzieren. Genau diesen Weg ging auch die Volkswohnungswerk Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG. in Nürnberg bei der Sanierung eines in den 50er Jahren errichteten viergeschossigen Wohngebäudes. Beschichtet wurde die Fassade im Bereich des unteren Geschosses mit dem alsecco System Spar Dash. Eine individuelle Lösung, bei der Form und Funktion in jeder Hinsicht im Einklang stehen.



**Objekt:** Wohngebäude in Nürnberg  
(Stabiusstraße)

**Bauherr:** Volkswohnungswerk Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG., Nürnberg

**Planung:** Architekt Thomas Distler, Nürnberg

**Fassade:** WDV-System basic, Fassadensystem Spar Dash

**Ausführung**

**Fassade:** Baydemir Stuck GmbH & Co. KG, Oberasbach

### Hart im Nehmen

Das System alsecco Spar Dash ist seit vielen Jahren erprobt und bewährt. Auch für dieses Objekt nutzten die Planer die Vorteile der Systemlösung sowohl technisch als auch ästhetisch. Durch ihren speziellen Aufbau lassen die mit Gesteinsmischungen besplitteten Oberflächen Druck und Schläge einfach abprallen. Damit entstehen außergewöhnlich robuste und widerstandsfähige Fassaden. Gleichzeitig nutzten die Planer bei diesem Gebäude die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Systems. Nach umfangreicher Bemusterung lieferte alsecco für die Schlussbeschichtung eine spezielle Mischung aus Steinen und geschliffenen, blauen Glasstücken, die vor Ort auf die Trägerschicht aufgebracht wurde.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die charakteristisch strukturierten, bläulich schimmernden Oberflächen bilden einen harmonischen Kontrast zu der klassischen hellen Putzbeschichtung im Bereich der oberen Geschosse. Gedämmt wurde das Gebäude mit dem Wärmedämm-Verbundsystem basic. Die neue Gebäudehülle des Mehrfamilienhauses erfüllt damit hohe Anforderungen in punkto Energieeinsparung und ist zugleich eine besonders widerstandsfähige und wertbeständige Lösung. Die Fassaden bewahren dauerhaft ihre einwandfreie Optik.



Die besplitteten Oberflächen sind besonders widerstandsfähig gegen mechanische Belastungen.

Das verarbeitete Wärmedämm-Verbundsystem sichert den Mietern deutlich reduzierte Energiekosten.

Einen spannungsvollen Kontrast bilden die klassische Putzbeschichtung und der Spar Dash-Sockel.

